

Das Buch

Im ersten Teil der ultimativen Reise wird mit Hilfe der Zukunft-Vergangenheit-Perspektive zeitkritisch der Kampf gegen die Angst im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie, zwischen Buddhismus und Wissenschaft beschrieben. Damit greift das Buch aktuellste Probleme unserer Gesellschaft einerseits auf und beantwortet andererseits die Frage danach, wie es weitergeht. Denn es bietet gleichzeitig eine mögliche Lösung in Form einer neuen, durchaus praktikablen Weltordnung an. Ins Spirituelle übersetzt könnte man sagen: der Aufstieg der Erde, durch Corona beschleunigt, findet in dieser Roman-Serie seinen dramaturgischen Höhepunkt in einer Klimakatastrophe und endet für die Überlebenden in einer positiven Weiterentwicklung.



Die Story

Man schreibt das Jahr 2126. Als Mia bei der Geburt ihres Sohnes eine Nahtoderfahrung erlebt, ahnt sie noch nicht, wie sehr sich daraufhin ihr Leben verändern sollte. Erst als sie sich von ihrem Bruder Luca aus ihrem eigenen Apartment entführen lassen muss, beginnt sie die Tragweite dessen zu begreifen, was sie drüben in der anderen Dimension erlebt hat. Sie weiß sich keinen besseren Rat und beschließt, die Polizei einzuschalten.

Die ist derweil mit der Suche nach einer kriminellen Vereinigung beschäftigt, die offensichtlich mit unlauteren Methoden einen gefährlichen politischen Machtwechsel anstrebt. Das Team um Polizeiagent Aang steht unter Zeitdruck. Schnelles, entschlossenes Handeln ist erforderlich. Konkrete Anhaltspunkte gibt es aber nur wenige. Wird es Aang mit Hilfe einer KI gelingen, die Beeinflussung durch die Kriminellen rechtzeitig zu unterbinden?

Da meldet sich Mia bei seiner Behörde. Vor einem Treffen mit der jungen Frau lässt Aang routinemäßig deren Wohnung von seinen Experten checken. Das Ergebnis zwingt ihn zum sofortigen Handeln: Die Räumlichkeiten sind komplett verwanzt. Die Frau und ihr Neugeborenes müssen dringend in Sicherheit gebracht werden. Gibt es etwa eine Verbindung zu der von Aang gesuchten Gruppe?

In ihrem Unterschlupf erfährt Mia sehr viel Wissenswertes über die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit aus buddhistischer und quantenphilosophischer Sicht. Sie lernt darüber die Bedeutung der Angst richtig einzuordnen und erfährt, wo in der Welt dieses Phänomen noch immer am ehesten anzutreffen ist. Mia fasst einen folgenschweren Entschluss.

Unterdessen gewinnt der Einsatz der Technologie für die polizeilichen Ermittlungen zunehmend an Bedeutung. Doch dass dabei eine ganz praktische Anwendung der Quantenphysik von entscheidender Bedeutung sein könnte, darauf wäre Aang im Traum nicht gekommen. Und so findet er schließlich in dem Versteck der Gejagten – eine Überraschung.

Der Autor

Klaus Wichert ist Diplom-Kaufmann und lebt in der Oberpfalz. Mit seinem Erstlingsroman, der mehr ist als gewöhnliche Science-Fiction, wählt er einen eigenen, spannenden Einstieg: Über das Spiel mit der Zeit wirft er nicht nur den kritisch, analytischen Blick zurück aus der Zukunft auf die grundlegenden gesellschaftlichen Probleme unserer Gegenwart. Als mögliche Lösung beschreibt er zugleich detailliert eine Weltordnung, die sehr gut funktionieren kann. Darin lässt er die Utopie unter dem Primat des Lebens als reale Option zu und sieht bei den Menschen die Erkenntnis reifen, sich als schöpferischer Teil des Ganzen zu begreifen. Das alles mit einer Portion Humor und viel Liebe zum Detail.



Hier gibt's weitere Informationen: <https://dieultimativereise.de>

Hier geht's direkt zur Buchbestellung beim Verlag: <https://tredition.de/autoren/klaus-wichert-31617/die-ultimative-reise-paperback-132442/>